Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt s sungspreis : Bei der Boft u. den Agenten dezogen wierteliftftel. 19 ARL 90 Big., in Altenfieig 19 AR. 45 Big. | Muncigenpreis : Die Upalitige Belle aber deren Raum 60 Big. die Reflanespelle 1 BR. 80 Big. | Beitrießengen Bei Beitrießengen Rabait. Bei Bahlungsverzug tft der Rabait hinfallig. | beirag eines Anftrags 2 BR. Bei Wiederholungen Rabait. Bei Bahlungsverzug tft der Rabait hinfallig.

9tr. 156.

Altenfieig, Freitag ben 8. Juli.

Sahrgang 1921.

Der Reichskangler über bie deutsche Finanzpolitit.

Reichstangler Birth bat nun im Reichstag bie ichon lange erwartete Rebe über die Erfüllung ber Reparationsverpflichtungen und die Steuerprojefte, welche gur Beichaffung ber notigen Mittel biegu bienen follen, gehalten. Burbe ber Hauptinhalt vom Rebner auch ohne jebe Ansiehungefraft bem Reichstag vorgetragen, fo bot bie Rebe gum Schluf erhebende Eindrude, ba ber Reichstangler Wirth gang gegen feine gewohnte Art recht fraftige Borte an Die Abreffe ber Ententeregierung jand.

Der Reichstanzler fagte, nachbem er auf bie fortichreitende Entwertung der beutschen Mart bingewiejen hatte, etwa folgenbes:

Bir burfen nicht bergeffen, bag bie Goldmart nur noch eine Grofdenmart ift, auf bem Beltmartt noch weniger. Aber während wir hinfichtlich unferes Einfommens diefe Beranderungen febr wohl würdigen wiffen, taucht bem Steuergahler bie Erinnerung an die berfuntene Goldmart in dem Augenblid wieder auf, wo es gilt, Steuern gu gahlen. Der ordentliche Saushalt weift 481/2 Milliarben Ausgaben auf, darunter 35,8 Milliarden für eigentliche Reichszwede, ber außerorbentliche Saushalt 59 Mil-Harben, barunter 26,6 Milliarben für Ausführung bes Friedensvert:ags 14,2 Milliarden find gleichfalls burch bie llebergangewirtschaft begründet, barunter befinden fich nicht weniger als acht Milliarden für Lebensmittelguichuffe. (Rufe Unte: Bufchuffe fur Die Mgrarier!)

Die Reparationoleiftungen find gegenwärtig auf 3,3 Milliarden Goldmart gu bewerten.

Gine Festfegung ber Befagungeloften auf Die ertragliche Sobe wird ein Biel fein, bas nicht nur wir anguftreben haben, fonbern bie gange Belt anftreben mußte. (Buftimmung.) Unter ber Boraussegung, baff ber Gelbwert im Innern auf ber gegenwärtigen Bafis eine gemiffe Stabilifierung erfahren wird, bag im Laufe der Beit der Außenwert bes Gelbes an ben 3nnenwert heranwachsen wird, wird fich vielleicht, alles sufammengenommen, jahrlich auf 3,3 Milliarden Boldmart, b. h. auf 40 bis 45 Milliarben Babiermart ftellen, wobei bie Befagungetoften einbezogen find.

Das grundfagliche Biel ber Dedung ift, bag bie lanfenden Rontributionen aus ben laufenben Einnahmen gu beden find. Bir fteben jest bor ber gweiten Bhafe ber beutschen Finangreform. In ber erften galt ce ber Durchführung bes Gleichgewichts im inneren orbentlichen Stat. Diefe Phafe ift gekennzeichnet burch eine Reform ber bireften Besteurung. Run fommi bie Sorge für ben Reparationsetat, und hier milffen

Die indiretten Steuern fuftematifc burchgebaut werben

Es muß auf biefe Beife ein möglichft gutes Gleichgewicht swiften birefter und indirefter Befteurung herbeigeführt werben, bamit bie Gefamtheit ber Steuern für das gefamte deutsche Boll tragbar ericheint. Bir muffen junachft feben, aus ber neuen Gintommenftener möglichft hobe Ertrage herauszuwirtschaften burch Berbefferung der Technik, der Erhebung der Kontrolle Dier hatte die pflegliche Behandlung ber Steuerberanlagung mehr gebracht, ale neue Steuern. (Gehr wahr!) Weiter ift gebacht an eine

Beredelung des Reichonotopfere.

Auf diefe Beife wird am einfachften und fachgemäßeften die Besteurung ber Realwerte gestaltet werben. Die Befiger von Realwerten find noch nicht fo weit belaftet, ale bie Befiger bon Babierbermogen. (Gehr wahr! links.) Es muß ein beweglicher Fattor geichaffen werben, ber ber Gelbentwertung Rechnung tragt und bamit eine ungleichmäßige Behandlung bes Befiges ausichließt.

Bor einigen Bochen ift bas Broblem aufgetaucht bon ber Beteiligung öffentlicher Rorpericaften, ins. besonbere bes Reiche, an ber Induftrie.

Diefer Gebante unterliegt gurgeit in ber Meichsregierung der Durchficht und Erörterung. Bunachft ift ber Tell in Angriff genommen worden, ber bie Beteiligung an großeren Unternehmungen borfieht. Cobald bie Borarbeiten gu einem Abichlug fommen.

werde ich dem Saufe weitere Mitteilungen zugenen laffen. Beiter tommt in Frage in biefem Bufammenhang

bie Befteurung des Bermogenoguwachfes.

Es ericheint geboten, ben nach bem 31. Juli 1919 ober wenigstens nach bem 31. Dezember 1919 entftandenen Bermögenszuwachs noch durch eine einmafige große Abgabe gu erfaffen. Betroffen werben folfen grundfählich nur die großen Bumachfe.

Die Erträge aus bem Berbrauch find nur nach Schägungen gu berechnen. Mus ber nur gang geringen

Bermehrung ber Rohlenfteuer bon 5 Brogent erwarten wir ein Mehr von 32-36 Millionen. Eine vorläufige Ueberficht bes Reichofinangministeriums ergibt, daß wir nach Durchführung ber Steuergesethe nach febr vorfichtiger Schätzung mit etwa 88 Milliarben Gefamtsteuereinnahmen rechnen fonnen. Der laufende Beda vird noch erheblich fiber biefe Summe hinausgehen und fich

um bie 100 Milliarden-Greuge

bewegen. Rach meiner Schatzung werben fich Die laufenben bireften Steuern insgefamt für bas nachfte Jahr auf 40% Milliarben Mart belaufen. Dagu tommen bie einmaligen Ginnahmen bom Bermogenszuwachs und von ben Rachfriegsgewinnen, für welch lettere eine Milliarde angenommen ift. Die indiret ten Steuern follen 3:94 Milliarden ergeben. Rach biefem Brogramm follen fich 54% Brogent ber Ginnahmen aus ben bireiten Steuern ergeben. Bu beachten ift aber and die Belaftung bes Befines in Bandern und Gemeinden, Die 4 Milliarden ober noch erheblich höher fein wird. Der Wert der Mart hangt ab von ber Berftellung bes Gleichgewichts im Budget und bon ber Durchführung eines energischen Reformprogramme. Das ift ber Standpunkt ber Garantiefommiffion. Aber wie fann man une folde Laften auferlegen, mahrend man une gleichzeitig bie Ganttionen ober beffer bie

Preffionen in Weit und Dit

auferlegt, ftatt bie ichweren Bunben gu fchliegen? Bir haben Anlag genommen, der Kommission bas Mar zu machen. Auch die Alltierten muffen ben Bil-Ien haben, die Breffionen aufgubeben, die wir nur als

Dualereien an unferem Bottotorper

embfinden tonnen. Dagu nenne ich auch Oberichlefien. Bir unfererfeits haben ben 3mpuls, ben feften 28il-Ien, die uns auferlegten Forderungen gu erfüllen. Dagu brauchen wir aber bas freie Spiel unferer Rrafte. (Brown!)

Stimmen gur Reichstanglerrebe.

Berlin, 7. Juli. Das von dem dieichstenanzminicht Dr. 28 irth geftern im Reichstag entwidelte Steuerprogramm wird von ber bentich-nationalen Breife fategorifd als unerfullbar abgelebnt.

Die "Deutsche Allgemeine Beitung" fagt, bag vorlaufig niemand eine Gewähr bafür geben tonne, ob bie Größenverhaltnisse bes Finangplans richtig gewählt unb bie Tragilächen auch leistungsfähig fein wurden. In jedem Fall werde die Bitte des Reichskauglers an alle Rreife bes Bolfes, an ber großen Aufgabe in objettiver Beije mitzuarbeiten, unterftust werben muffen.

Anch bie "Germania" halt eine wirfliche Stellungnahme su ben Steuerplanen augenblidlich fur noch nicht mog-

Die "Boffifche Beitung" fchreibt: Und wenn man affes, was bisher vom Reichstangler vorgeichlagen wirb, auch noch als Studivert und mit einem gewissen Steptimis-mus ansicht, so sollte niemals vergeisen werden, daß es fich bier um Riefenaufgaben handelt, die begonnen und mit Energie angefaßt gu haben, bereits von einem Mut und einer Tatfraft zeugen, fur die bas Baterland ihm bantbar fein follte und die bas Ansland uneingeschränkt anerfennen murbe, wenn es fich ber Große bes Erobleme bewußt mare.

Der "Bormarts" bezeichnet bie weit über alle Mingbeit hinausgehende Caultions- und Kontributionspolitif ber Entente als miticulbig an ben Corgen, Die auf und allen laften.

Deutsche Preffe und beutsche Butunft.

Gürft Bulom und Rathengu über Die hentige Lage.

Bon einem Teilnehmer an bem in hamburg ftattge-

fundenen Delegiertentag bes Reichsverbands ber Deutschen Breife wird uns geschrieben:

Mit einer glanzenden Beranftaltung bes Hamburger Ausschnifes fur ben Wiederaufbau ber Friedens Wirtichaft ift ber Delegiertentag bes Reichsverbanbes ber Deutschen Breise gestern abend ausgestungen. In ben festlichen Raumen bes Barthotels braußen an ber Flottbeferchausse fab man einen großen Teil von Samburgs geiftiger Gubrerichaft gufammen mit ihren gabireichen auswärtigen Baften versammelt, um am Schief bes Samburger Reichspreifetages noch einmal in aller Bielftimmigfeit bas ernfte Problem anguichlagen, bas bie beutiche Breife mit ber beutichen Bufunft guinnerft verbindet. Die Ramen ber Redner biefes Abends fennzeichnen feine geiftige Bebeutung. Sulbermann und Wittboefft, Proj. Jund (Roln) und Chefrebafteur Beder (Berlin) und fdelieftlich Fürft Balow und Rathenau gaben ber Beranftaltung ihr geiftiges Geprage. Leitete Direftor Sulbermann die Bujammentunft geistreich ein, jo öffnete ber Brajes unjerer Sanbelstammer ben gabireichen auswärtigen Gaften einmal im tiefften bas berg eines Damburger Raufmanns über die Rote ber Beit. Profesior Jung gab mit begeifternber hingabe ben Leiben bes befesten Rheinlandes Ausbrud und fammelte baburd bie Bebanten ber Berfammlung, Die Manner aller Barteien und affer Anschauungen in fich faßte, auf bem traurigen aber ftarten Boben unferer großen nationalen Rot. Und Beder, ber Chefrebafteur ber "Demifden Tageszeitung" in Berlin, ftellte in ernften, von ber ftartften moralifden Berantwortung getragenen Worten bie Freiheit ber Breffe als ein in Wahrheit beutsches Problem por aller Ginne.

Co wuche ber Abend von innen beraus zu beachtlicher geistiger Sobe. Und es mar ein Augenblid, in bem fich viele Betrachtungen gufammenballten, als ber alte, aber fo friide Farft Balow bas Bort nahm, um in wenigen Sapen seinem Glauben Ansbrud zu geben. Der Mann, ber nach Bismard als unfer ftartfter Politifer galt, ber in hödziter Rot als Deutschlands leute politifde Rettung erichien, benutte bie Gelegenheit, um im Rreife ber beutichen Breffe nach langen Jahren bes Schweigens einmal wieder von Baterland und Bolint gu reben. Gein Bort, baff wir unfer Deutschland umfo mehr liebten, je ungfüdlicher es daftanbe, mar von ergreifender Wirfung bei allen Unwefenden.

Der Bufall lieft ben neuen Reichsminifter Dr. Rathenau nach ibm fprechen, ber in ficherlich geift-Bugen ein Bilb best internationalen Wieberauf. Baus entwarf. Es ift Mer nicht ber Augenblid gur Bolemit, aber eins barf wohl bods festgehalten werben. Je höher Rathenau, ber ein bebachtiger und bodi form vollenbeter Redner ist, seine geistvollen Dypothesen schraubte, je mehr er Bernunft auf Bernunst häuste, um so seckenloser wurde das Gebände seiner Gedanken, bis es ichliefflich unter ber Bucht ber Beweisgrunde gujammenbrade. Es war eine leberipannung bes Webantens ber mirtidaftliden Bernunft, gu fagen und zu behaupten, bag bas lange wirtichaftliche Selotentunn, vas uns bevorfteht, Deutschlands Aufgabe und Schicffal fur bie Welt fei und baff Deutschland fich bamit ben Dant ber Welt erwerbe. Gin Saudy jenes beiben nationalen Empfindens, das heute im Weiten, im Often und in Oberfchleften lobert, muß diefes Kurtenhaus ber reinen Bermmit gujammenbiajen.

Balow und Rathenau, Dieje Antitheje warf tiefes und grelles Licht über die großen geiftigen Rampie, die dem bentichen Bolle in ben nadnten Jahren beidrieben find. Aber die Größe und die Budit dieser geiftiges Antithese gab dem Samburger Reichspresseng seine fembolhafte Bebentung fur die beutsche Wegenwart.

Auch jeut noch

werben Bestellungen auf unfere Commarg. malber Tageszeitung "Aus ben Tannen" für bas neu begonnene Quartal entgegengenommen

Neues vom Tage.

Der 7. "Rriegeberbrecher". Projeg.

Leipzig, 7. Juli. Das Reichsgericht in Leipzig ver-benbelte beute ben 7. Broges. Angellagt ift ber D berfentnant Abolf Laule aus Charlottenburg. Er-Mienen find neun beutiche und vier ausländifche Beugen. Die Auslieferungslifte wirft bem Angeflagten por, im August 1914 in bem Dorfe Beifen bei Caarburg ben frangolifden Rapitan Migatvorfaglichund mit Ueberlegung getotet zu haben, nachbem ihm Die Achfelffilde heruntergeriffen waren. Wie ber Ange-Hagte ichilbert, machte er mit feiner Rompagnie einen Gegenstoß, bei bem viele frangofifche Bermunbete gurudgebracht wurde, benen nicht ein haar gefrummt wurde. Um nachften Morgen ftand an einem Brunnen ein frangofifcher Offigier, auf ben Oberleutnant Laule guging, inbem er ihm gurief, er fei fein Wefangener und folle bie Wajien abgeben. Der Kapitan lehnte bas ab. Der Ange-flagte wollte bem Franzojen nun die Koppel mit Gewalt aburhmen. Der Frangoje ichlug ihn aber mit ber Fauft berart, daß er gur Ceite taumelte. Ingwijchen waren mehrere Leute ber Kompagnie bingugetommen und es ertonten Rufe: "Schiegt ihn über ben Saufen". Laufe befahl aber feinen Leuten, ben Offigier festgunehmen und ihm feine Waffen abzunehmen. Der Ravitan foling einen, Solbaten ins Geficht, worauf ihn biefer niederichof. Ginen Befehl hierzu gegeben zu haben, bestreitet ber Ange-Hagte auf das Bestimmtefte. Der erfte Beuge, Naufmann Muguft Beder aus Berlin-Bilmereborf, fagt aus: Der frangofifche Rapitan feste feiner Entwaffnung Biberftand entgegen und wurde gleich barauf erschoffen. Der Comi anf ben Difigier erfolgte, als er bie beiben beutichen Colbaten angegriffen hatte. Bilfsichweißer Beter Rimmler aus Kircheim bei Deibelberg hat gefeben, bag ber Solbat Greis bon einem Stoß bes Frangojen niebergeworfen wurde. Gleich barauf fiel ein Schuß und ber Rapitan fturgte zu Boben. Sauptmann a. D. Betexfen bat gefeben, wie Laufe mit dem Frangofen verhandelte, ber fich anscheinend nicht entwaffnen laffen wollte. Ein beuticher Colbat wollte bem Frangofen bie Roppel abnehmen. Diefer fließ ben Deutschen gur Ceite und gleich barauf fiel ein Schuff, ber den Frangojen nie-berftredte. Der Beuge ift der Aniicht, bag ber frangoniche Offizier fich infolge ftarten Altoholgenuffes widerwenitig gezeigt bat.

Der Reichstangler geht nach Dberichleffen.

Berlin, 7. Juli. Laut "Berl. Lokalanz." werben Reichskanzler Dr. Wirth und der preußische Minister des Innern Dominicus voranssichtlich heute nach Breslau jahren. Dem Blatt zusolge werden die beiden Minister dort mit den Behörden und den Führern der politischen Varteien Besprechungen abhalten. In seiner für Freitag ungekündigten Rede in der Breslauer Jahrkunderthalle verde sich der Reichskanzler über die großen-politischen Fragen, besonders über Oberschesseinen verbreiten.

Berlin, 7. Juli. Das zissernmäßige Ergebnis ber Urabstimmung über dem Sympathiestreif der städt. Arbeiter für die ausständigen Gutsarbeiter steht noch nicht lest, aber die disser berideten Zählungen ergeben bereits eine Mehrheit von rand drei Biertel für den Streit, während nur eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist. Die Berliner Gewerl chaftstommission hat, wie die "B. J. am Mittag erfährt, für heute nachmittag eine Sitzung andermunt, in der eine neue Grundlage für Berhandlungen zwischen dem Wagistrat und den Hilfsarbeitern gesunden werden soll.

Bur Freispresjung des Generals Stenger. Baris, 7. Juli. Bur Freisprechung des Generals Stenger ichreibt der "Matin", diese Freisprechung, die noch ikandalbser gemacht werde durch die lächerliche Bernteilung des Untergebenen, werde in Frankreich das Gefühl einmütiger gerechter Entrüftung hervorrusen.

In ber belgischen Kammer erffarte Minifter Jasper, er habe burch ben belgischen Gesandten in Berlin gegen die Freihrechung Rambors protestieren lassen. Er werbe biefe Angelegenheit bei ber nachsten Sitzung bes Oberften Rais aufrollen.

Minifter Lougeur über Die Cachleiftungen.

Baris, 7. Juli. Die Bereinigten Senatsansschüffe für auswärtige Angelegenheiten und Finanzen berieten gestern u. a. über die Sachleistungen Deutschlands für die befreiten Gebiete. Rach dem Bericht des Ministers Loucheur, der der Sistung beiwohnte, sind die in Wiesbaden begonnenen und in Paris sortgesetzen Verhandlungen noch nicht in jeder Weise zum Abschluß gesangt. Es könne nicht die Rede davon sein, daß die Lieserungen semals bis zu jünf Achtel der Summen, die Deutschland an Frankreich zu zellen bese betragen würden.

Rleine Nachrichten.

Wien, 7. Juli. Die Zahl ber Wiener Bevölferung ift vom Jahr 1910 bis 31. Januar 1921 um nicht weniger als 190 095 Personen, d. i. jast 10 Prozent, gefallen.

Rom, 7. Juli. Die Mehrheit der beteiligten Staaten, bat dem englischen Antrag auf Bertagure ber Konferenz von Bortoroje bis Ende Sommer be. ... zugestimmt.

London, 7. Juli. Der englische Ministerprafibent Llond George wird seine Commerserien im Engabin (Schweiz) gubringen.

London, 7. Juli. Auf der gestrigen Bormittagslitung der Reichstonjerenz tam die Frage ber beutschen Meparationen und die Berteilung bes britischen Anteils baran zur Sprache.

Washington, 7. Juli. Prafibent harbing hat die Gefetesvorlage unterzeichnet, woburch die Armee ab Oftober auf 150 000 Mann herabgesett wird.

Reichstag.

Berlin, 6. Juli.

In der Besprechung der Ertlarung des Reichstang. fers fpricht junachft

Abg. Trimborn (3.): Bir danken dem Kangler für feine Bekundungen zur Frage der Sanktionen und Oberschlesiens. Bir geben ihm unseren vollen Beifall; aber wir mussen doch erft die Borlage der einzelnen Gesehe abwarten und halten deshald eine vorzeitige Debatte nicht für angebracht.

Abg. Dr. Helfferich (D.natl.Bp.) stimmt den letzen Worten des Reichstanzlers zu. Der Ton hätte nur noch etwas schärfer sein können. (Lebhaste Unruhe.) Seit dem Tage Karthagos war solch eine Behandlung unerhört, wie sie uns widersahren ist. Das Bollsbermögen deträgt etwa 240 Milliarden. Wie wollen Sie davon jährlich 140 Milliarden sür Steuern beschlagnahmen? Das Ultimatum ist nicht erfüllbar. Bermögenszuwachs sieht nur auf dem Papier. Die Bessiher von Realwerten werden zum Berlauf gezwungen werden und die Entente wird weniger in den Besitz unseres letzen Gutes kommen.

Albg. Reit (S.) sprach das volle Einverständnis selner Bartei mit dem Brotest des Reichskanzlers gegen die Uebergriffe der Entente aus, protestierte aber go gen die Aussübrungen des Albg. Helsferich, dem bat beutsche Bolf das ganze Unglück zu berdanten have zumal nicht nur das deutsche Bolf, sondern auch das Aussland dies als eine Provosation empfinden müsse (Stürmische Proteste rechts. Gewaltiger Lärm.) Den Rachweis, daß das Ultimatum unerfüllbar ist, sann ich nicht als erbracht ansehen. Ich siehe vielmehr auf dem Standpunkt, daß wir alle Kräfte anspannen müssen, um unseren Berpflichtungen nachzusommen. Die deutschen Arbeiter sind entschlossen, an der Erfüllung des Ultimatums sestandpunkten. Deshald sordern sie, daß anch der Besig ebenso seine Opser bringt, wie sie se selbst tun müssen.

Abg. Beder-Hessen (D.Bh.): Meiner Ansicht nach fommt es gar nicht auf die Fixierung einer bestimmten Summe an. Fest steht schon sest, daß wir die Forderungen des Ultimatums nicht ausdringen können. Der Redner sordert auf, nicht mit solchen Agitationsreden, als ob die Arbeiter allein Steuern bezahlten, unter vernünstigen Männern zu operieren. Der Minister werde sich sehr bald überzeugen können, daß das neue Notopser keinen Erfolg baben werde. Auch die Beteiligung an der deutschen Industrie sches ihm zweiselhafter Art zu sein. Wird die Entente nicht einsach Hand auf diesen Anteil legen können?

Abg. Crispien (USP.): Das Steuerprogramm sieht eine Erhöhung der direkten Steuern um 40 und der indirekten Steuern um 32 Milliarden vor. Es läuft also wieder auf eine Besteurung der Arbeiterschaft hinaus. Die Beteiligung des Staates an der Industrie betrachten wir als ersten Schritt zur Sozialisie-

Abg. Keinath (D.d.B.): Wenn unsere Wirtschaft nicht wieder ertragsreich wird, werden wir die gewünschten Steuerergednisse nicht aus ihr herauswirtschaften können. Die einzigen Kapitalisten, die wir noch besihen, sind die geistige und die körperliche Arbeitstraft und die sogenannten Goldwerte, das heißt in erster Linie Realitäten. Diese beiden müssen also nuzdar gemacht werden.

Albg. Er. Geper (Komm.): Gegen die Steuerprojekte legen wir Berwahrung ein, da sie doch in erster Linie den Arbeiter treffen. Auch das Reichsnotopfer ist ersorderlich. Bislang hat die Lohnsteuer der Arter mehr erbracht, als das Rotobser.

Albg. Leicht (Baber. Sp.): Das Hauptgewicht legen wir auf die Erfassung bes Besites.

Es folgt noch eine Reihe perfonlicher Auseinanderfebungen.

Damit ichließt bie Generalbebatte.

Der Etat bes Reichstags wird angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Etats ohne sebe Debatte, so der des Ministeriums des Aeuhern, des Ministeriums des Innern und des Reichsarbeitsministeriums.

Beim Etat bes Reichsernährungsministeriums konstatiert ein Regierungsvertreter, daß die Kartosselpreise seit dem 1. Juli einen Rückgang ausweisen, und daß die augenblickliche Knappheit sich jetz rasch beheben werde.

Berlin, 7. Juft.

Gine Reihe kleinerer Borlagen wird bebattelos in ber 3. Lefung genehmigt.

Beim Entwurf über bie Errichtung von Betriebsraten ber Binnenschiffahrt und bie Errichtung bon Rleinschiffahrteberbanden verlangt Abg. Aubnt (1188) fofortige Bornahme einer Urabstimmung.

Die Annahme erfolgt in 2. Lefung. Gegen bie 3. Lefung erhebt ber Abg. Ruhnt Ginfpruch.

Der Doppelgänger.

Roman von &. Sill

(18)

(Rachbrud verboten.)

Joy hielt es für besser, wenn wir uns zuerst bier sähen," sagre sie hastig, wie um damit ihre halb instinktive Jurcht vor dem, was die nächste halbe Stunde bringen würde, zu betäuben. Regte sich doch in ihrem Gergen aufs neue die Jurcht, daß der Mann, den sie aus seinem Kerfer bespreit zu haben meinte, denn doch ein Geistestranker sein könnte, und wollte es dei dieser Borstellung doch wie ein Granen ihre Geele beschleichen. "Dier werden wir vor underusenen Lauschern jedensalls sicherer sein, als oben im Hotel oder in irgend einem anderen geschlossenen Raume."

"Geroiß — es war febr flug gebandelt," stimmte er zu, benn ich habe triftige Gründe für die Bermutung, daß mich Toftor Baumann versolgen läßt. Ein fleiner, schmächtiger alter Blann, der mir schon in Bierlinden auf meinem Wege zum Bahnhof gesolgt est, hat den nämlichen Zug bestiegen, mit dem ich gesommen din, und ich habe ihn erst hier auf dem Hanptbahnhof aus den Mugen verloren. — Doch nun, Kräulein Brüning —"

"Früulein Brüning?" fragte sie, ihn bestembet unterbrechend. "Seit wann mussen wir so förmlich miteinander reden? — Ich denke doch, daß wir und mit unseren Bornamen und mit Du angeredet, als wir und zum lehten Wal gesehen."

tis war seltsam, wie die wenigen, verhältnismäßig bedeutungslosen Worte, die er zu ihr gesprochen, auf das junge Mädchen gewirkt hatten. Der Klang seiner Stimme und der Andlick seines schönen Gesichts hatten alle Zweisel, ob sie wirklich noch Liebe für ihn empfünde, mit einem Schlage zum Schweigen gebracht, und ihr Derz war nie zuvor so voll zärtlicher Teilnahme für ihren armen versolgten Bersobten gewesen als in diesem Augendlick.

Er zogerte filt einen Moment, wie wenn er von einer merlivarbegen Unficherheit beherricht marbe. Dann aber, als er ihren fragenden Blid gewahrte, fagte er:

"Bergib, wenn ich heute abend noch nicht gang herr meiner felbit bin. Aber ich babe biefer Unterredung mit Bangen entgegen gesehen. Es ift eine fo graufame Aufgabe, von dem zu sprechen, was fich im Irrendause -

"Und wer fagt auch, bag Du es tun follft?" fiel fie ihm in bie Rebe. "Richt ein Wort will ich bavon horen. Unfere Gebanten haben fich wahrlich lange genug mit biefem Orte bes Schredens beschäftigt. Jest aber foll er fur immer aus unferer Erinnerung getigt jein."

Getrieben von dem gang neuen Gefühl ber gartlichfeit, bas ibre Seele erfüllte, ichmiegte fie fich an feine Beite und unbelümmert barum, daß fie von hundert Augen beobachtet werden konnten — umichlang fie feinen Raden und fufite ihn auf den Phind.

"Ift Dir bas Beweis genug, Liebster, bag wir im Begriff find, ein neues, gludlicheres Leben zu beginnen — bag bie Bergangenheit hinter uns liegt wie ein bojer, wuster Traum und bag wir einander nun untrennbar gehoren bis in ben Tob?"

Wie ein heftiges Bittern war es für ben Bruchteil einer Minute über bie Gestalt bes Mannes gegangen, und nach einem turgen Zaubern fagte er — aufangs mit merkwürdig gepreßter, unsicherer Stimme:

"Wehl, mein Lieb — suchen wir das Bergangene zu vergessen! — Mein ganzes künstiges Leben soll nur noch Dir und Deinem Glücke gehören. Ich will Dich auf meinen Dänden tragen und will all meine Krast bafür einsehen, daß Du mir eines Tages verzeihest."

"Was hatte ich Dir zu verzeihen, mein armer gequälter Paul! — Bift Du benn verantwortlich für bas furchtbare Unglid, bas so lange als ein grausantes Berhängnis auf uns gelegen?"

Sie waren mahrend ihres Gespräches langfam vor der Wartehalle auf und nieder gegangen, als fich plöglich etwas Ueberraschendes ereignete.

Mit einer raschen Bewegung ließ Baul von Kandom Heribas Dand von seinem Arm herabgleiten und sprang hinter das lieine pavillonartige Gedände, um in der nächsten Selunde mit einem fleinen schmächtigen alten Manne zurückzusehren, den er am Arm gesaßt hielt und in das Licht der am lifer stehenden elektrischen Kandelaber zog.

"Das ist der Berr, der mich mahrend des gangen heutigen Tages der Ehre seiner Begleitung würdigte," jagte et, indem er dem Kleinen scharf ins Geficht sah. "Wolken Gie mir nicht sagen, mein derr, mit wem ich da das Bergnügen habe?" Der Mann zeigte nicht ben geringften Unwillen uber bie wenig glimpfliche Behandlung, Die ihm guteil wurde.

"Wenn Sie die Liebenswürdigkeit haben wollen, mich lodzulaffen, bamit ich der Dame meine Rarte überreichen tann", sagte er, "so werden Sie sehr bald die lieberzeugung gewinnen, daß ich Ihnen nicht in feindseliger Absicht gesolgt bin."

Mandow tat nach seinem Bunsche. Und auf der Karte, die der Kleine jest mit einer artigen Berbeugung überreichte, war zu lesen: "Bilhelm Kulide" und darunter "von Bernardis Detelkio-

"Dann ist es allerdings in Ordnung," erflärte Dertha lächelnd. "Und Du hast feinen Grund, diesem Herrn wegen seiner Ausmertsamseit zu garnen. Du wirst zu wahrscheinlich bereits gehört briben, daß ich mich der hilse des Herrn Bernardi bedient habe."

"Mein Chef schiefte mich, um auf die Sicherheit del Herrn von Randow bedartt zu sein. Ich geite in unseren Geschäft für den geschieftesten Mann, wenn es gilt, jemanden wie sein Schatten zu folgen. Mein Austrag war, den Derre nicht aus den Augen zu verlieren, wenn er die Deilanstall verlassen haben würde, und darüber zu berichten, ob ihn etwa sonft noch jemand solgen würde."

Baren Sie icon vor einer Biertelftunde hier an biefer Stelle ?" fragte Dertha.

Und herr Wilhelm Rulide erwiderte:
"Allerdings! — Aber ich din inzwischen genötigt gewesen meinen Botten zeitweilig zu verlassen. Alls ich hierber fam gewahrte ich eine junge Dame, die Jhnen, mein gnädigel Fräntein, offenbar nachgeschlichen war und deren Absichte mir etwas verdächtig vorfamen. Ich verscheuchte sie durch meine Gegenwart und versolgte sie ein gutes Stück, dis sie sich mir im Menschengewühl zu entziehen wußte."

Serthas erste Eingebung war ein Gedanke an ihre Reisegesährtin, und schon hatte sie eine Bemerkung darüber auf der Zunge, dann aber kam ihr die Bermutung doch wieder zu balklos und zu wenig begründet vor, als daß sie ihr hätte Unsbruck geden sollen. Darum gab sie dem Agenten keine Antwort, sondern wandte sich an Mandow:

"Du weißt, Liebster, bag auf herrn Burtharbt geschoffen wurde, als wir uns in der gemieteten Billa befanden?"

Na. ich weiß es," ftimmte er au.

Fortfetjung folgt.

Se folgt bie 3. Lefung bes Gefebes über anderweitige Bestiebung ber Leiftungen und Beitrage in ber In-

Nach längerer Debatte wird die Borlage unter Ablehnung der Abanderungsantrage sobann gemäß der Anschwösigssung angenommen.

Bum Gefet über die Wochenhilfe und Wochenfürforge wiederholt die Abg. Frau Agnes (USB.) ihre Antrage auf Erhöhung der Unterstützungen unter Angriffen auf die Mehrheitssozialisten.

Die Abstimmung wird einstweilen ausgesett, ba bie Anträge Agnes noch nicht vorliegen.

Das hans verfagt die Genehmigung zur Strafvers folgung der Abgg. Höllein (Komm.) und Körner (Dongtl. Sp.) wegen Beleibigung.

Die Tagesordnung, die 17 Bunfte aufwies, wurde flott durchgeführt. Bum Schluft wurde noch die Ers höhung der Diaten bewilligt. Mit den Rachmittagsafgen traten die Abgeordneten ihre Heimreife an.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 8. Juli 1911.

* Staatsburgerliche Ferlenwoche ber Demofratifchen Jugenbb wegung im Schwarzwalb. Die Banbesverbanbe Barttemberg und Baben ber Deutschen Demotratifchen Jagend veranstalten in ber 1. Augustwoche (1 .- 6. August) in Ragold einen po itifchen Ferienture, beffen Beitung in ben Banben bes befannten Freiburger Profeffors Dr. Rantoromuich liegt. Bur Teilnabme ift jebes Mitglied ber D. D. J. berechtigt. Delbungen find an bie Gefchaftsftelle bes murtt. Banbegoerbandes (Zubingen, Redurhalbe 12) ju richten, bie auch Mustunft im Gingelnen erteilt. Die Delbefrift lauft am 10. Juli ab. Da aber Die Teilnehmergahl eine befchrantie ift, emrfi bli fich unverzugliche Momelbung. Die Roften fur famtliche Muslagen fur Berpflegung, Unterfunft ufm. betragen erel Bahnfah t nach und von Ragolb für bie gange Beit 50 Dart. Bedingung ift für jeben Teilnehmer außer ber B geborigfeit gur D. D. J. bie Uebernahme eines Referais, beffen Be enftand in fein Belieben geftellt ift und bem Bebiete ber Staats., Birticafts- und Rulturpelitit entnommen

Jatobifek Teinach. Sicherem Bernehmen nach soll in Teinach am Sonntag ben 24. Juli nachmittags 3 Uhr nach 8 jabriger Bause bas Jakobisest wieder abgehalten werden. Deies landliche Bolksfest, verdunden mit "Hahnentang", Bolkstrachtenaufzug, Bouernwettrennen und anderen Bolksbelustigungen wird auch heuer seine Anziehungskraft nicht verlehlen, zumal die Zuge günftig liegen und die Festleitung bemüht ift, alles zu tun, was zu einem Gelingen des Festes beitogen kann.

— Bon der Boft. Die Reichsbruderei wird in den ersten Tagen des Juli mit der Berfendung der neuen Marten (Biffernbilder) zu 15, 25, 40 und 50 Pfennig beginnen. — Jum selben Beithunkt werden Marten der gleichen Art zu 40 Pfennig in Rollenform ausgegeben werden,

- Glugboftbienft. Bom 10. Juli an wird ber Blugpo bienft auf ber Strede München-Konftang täglich

aufg: ommen werben.

- ! Sündholzindustrie-Gesellichaft gibt bekannt, baß für im Berbraucher mit einer Breisherabsehung ber Jündhöller in ber nächsten Zeit nicht zu rechnen ist, bielmehr mit einer Breiserhöhung, falls die beue Zündwarensteuer noch über das Doppelte ber lehten Steuer hinausgehen sollte. Gine Knappheit an Bündhölzern ist nicht mehr zu besürchten.

— handet mit Militärschuhwert. Durch eine Berfügung des Neichswirtschaftsministeriums wird das Berbot des gewerdsmäßigen Handels mit getragenem Militärschuhwert und den sonstigen gebrauchten Heresgütern aus Leder, sowie das Berbot des Angebots
und der öffentlichen Ankländigung von Ankäusen und
Berläusen solcher Baren ausgeboben.

- Unmelbung bon Gelbforberungen gegen feinds Ache Auslander. Bon guftandiger Geite wird mitgeteilt: Auf Grund einer Bereinbarung mit den gegmerifchen Ausgleichsämtern fieht eine Ausbehnung ber Anmelbeberordnung bom 30. April 1920, Reichegefetblatt S. 761 in bem Sinne bevor, bag auch Forde rungen des deutschen Reichs und ber beutschen Länder, fowie Forberungen gegen die am Ausgleicheverfahren beteiligten feindlichen Sanber im Ausgleicheverfahren geltend gu maden find, wenn biefe Forderungen auf Bribatredit beruhen und im Hebrigen die Borausfehungen bes Urt. 296 Dr. 1 bis 4 bes Friedensvertrags borliegen. Die Frift fur die Anmelbung bon Forberungen im Musgleichsverfahren foll bis 30. Geptember 1921 verlängert werden. Dies ift insbesonbere auch für Forberungen aus gewerblichen, literarifden und fünftlerifden Schubrechten, bie bon Conbermagnahmen ber feindlichen Staaten betroffen wurden, von Bedeutung, da nach deutscher Auffaffung Diefe Forberungen ebenfalls im Ausgleichsverfahren geltend gu machen find.

- Reisen im unbesehten Tentschland. Rach einer der "Koblenzer Zig." befannt gewordenen Berfügung gebören die von deutschen und französischen Behörden des besehten Rheingebiets gemeinsam ausgestellten und nur für dieses Gebiet gestenden Bersonalausweise von der deutschen Postverwaltung nicht als vollgültiger Ausweis, auf den hin Bostsendungen ausgehändigt werden dürsen. Es empfiehlt sich daher für Reisen dem besehren ins undesente Geblet, sich mit Ausweisdapieren zu versehen.

cp. Borbifdich. Rach bem Borgang anderer Stadte = 1. B. Beilbronn - forbert bie Stadtverwaltung bor

Schramberg die Einwohnerschaft auf, durch Beipung von zwei Ueberstunden in der Industrie und gleichzeitige Unterstüßung aus Gewerde und Handel die stinderhisse der Stadt notwendigen Mittel aufzudringen. Die Arbeitgeber haben fron flauen Geschäftsgangs sich bereit erklärt, nicht nur den gesamten Lohn für diese zwei Ueberstunden nedst 25 Brozent Ueberstundenzuschlag, sondern noch weitere 20 Brozent dieses Betrags der Stadtverwaltung zur Bersigung zu stellen. Man hofft auf diese Weise etwa 30 000 Mark für die Kinderhilfe aufzudringen und damit vor allem 30 die 40 Kindern eine Solbadfur zu ers möglichen.

)(Ragolb, 7. Juli. (Gemeinberat.) In langer Gigung murben wichti e Fragen behandelt. Die einschneibenbften, namentlich in vefuniarer Begiebung, maren gunadit bie, ber Befchaffung sines neuen Gelautes auf bem alten Rirchturm wieber naber gu treten. Befcluß: In Unterhandlungen mit einer Glockengiegerei eingutreten, um ein Belaute im felben Bufammentlang ju befommen, wie bies bas alte batte, namentlich mit Rudficht auf bas Gelaut auf ber Stabifirche. - Der zweite wichtige Gegenstand berraf bie befinitive Rege. lung ber Gehaltsbegüge ber ftabtifchen Angeftellten und Beamten auf Grund bes Gefeiges betreffenb bie Behaltsbezüge ber Rorpericatisbeamten. - Rachbem im Stadtmalb noch Bangholg lagert, bas icon feit zwei Jahren vertauft ift, wird ben Caumigen ein Abfuhrtermin bis 30. Gept. b. 3. fefigelest. Richteinhaltung biefes Termins wird mit Gelbstrafe geahnbit. Reu geregelt wird bie Begablurg ber Stellvertretung bes Stabtargtes in Urlaubs. fallen. - Die ichon langer vorgefebene grundliche Ren o . vierung ber Ranglei bes Stabtporftanbes und bie Mus. ftattu g berfelben mit genugenben Aftenfchranten wirb ge-

* Calm, 7. Juli. (Ev. Bollsbundfest.) Am Sonntog 10. Juli, nachm. 2 Uhr findet in Calw ein Begirtsfest bes Eo. Bollsbundes im Walde oberhalb bes Stadtgartens an der Kreugung des Charlottenwegs und der Bavelsteinerstraße statt. Ansprachen von Pfarrer Schimps Authengstett, Pfarrer Schmid-Altburg umd Missonar Rerg werden mit Posaunenchören und Liedern von Kirchenchören wechseln. Sollte es regnen, so würde man in der Stadtsirche in Calw zusammentommen.

Calw, 4. Juli. Der Rirchenge fangverein brachte gestern im Babischen Dof die vier Jahreszeiten von Sandu zur Aufführung. Als Soliften wirften mit Frau Major Bieper bier, Ronzertfänger Achermann, Konzertsänger Haermann, Konzertsänger Haermann, Konzertsänger Has bendeste wurde von hiesigen und ausnärtigen Musitf eunden gestellt. Die Leitung lag in den Sänden von Sauptlehrer Aichele. Bie Alfführung nahm einen glänz nden Berlauf und die begeistette Zuhörerschaft spendete Beisall und Blumen in reichem Maß.

* Simmogheim, 7. Juli. (Jubifaum.) Am 17. Juli 1921 feiert Der hiefige Gesangerein Liebertrang fein 50 jahr. Jubifaum. Mehr als 1000 Canger aus unferer Umgebung haben ihr Ericheinen zugesagt.

Stutigart, 7. Juli (Lobubewegung.) Die Entwidlung der Teuerungsverhaltni fe infolge der fortichreis Schreitenden Gelbentwertung, fowie die durch die jungfte Erhöhung ber Brothreise einsthende neue Teuerungswelle bat gu einer Bewegung unter ben Beamten und Arbeitern in Stant und Benieinde geführt. Die Forderungen geben auf Erhöhung ber Tenerungszulage. Weiter wird gang besondere bas Berlangen immer bringender, die gegenwärtige große Abfiniung in ben Teuerungs- und Rinbergulogen gwilchen ben einzelnen Ortellaffen gu befeitigen und bejonders die fleinen lanblichen Stadte und Orte gerechter zu bewerten. Der Gesamtverband Deutscher Beamten- und Angeftellten-Gewertichaften bat fich entichloffen, im gangen Bentichen Reiche einheitlich porgugeben. Much in Buettemberg haben die beiben Gieber bes gemanuten Ge amtverbandes, ber Burtt. Gijenbahnerverband und bie Deutschie Boftgewerlichaft mit den anverwandten Organi ationen gu ber Lage Stellung genommen und beichloifen, als Auftatt zu Diefer Bewegung eine Angahl großer Begirfsbersammlungen für Beamte und Arbet-ter bes Lanbes abzuhalten. Die Bersammlungen follen auch dazu bienen, Die in ber gleichen Richtung liegenben Beichläffe ber Wurtt. Staatsregierung gu unterftuben. Am 10. Jufi find folde Berfammlungen in Malen, Bietigheim, Calm, Crailobeim, Sorb, Mengen, Plodingen und Ulm. Beitere Berfammlungen jolgen am 17. und 24. Suli.

Beigtiffen, Od. Chingen, 7. Juli. (Eingestandnis.) Die Urlache des fürzlichen Brandes, dem zwei Häufer und eine Scheune zum Opfer sielen, ist jest aufgellärt. Ein 16jahriges Mädchen aus Gammerickwang, das bei einem der beiden Abgebrannten im Dienste war, hat eingestunden, wegen heimneh das Feuer gelegt zu haben.

Landheim, 7. Juli. (Biehablieferung.) Det Landw. Bezirksverein hat namens der Württ. Landwirtichaltskammer die Ausbrungung von Rindvich zur Erfüllung des Friedensvertrugs im hieligen Oberamtsbezirk übernommen. Auf den hiesigen Bezirk entsallen: 7 Farren, 8 trächtige Kühe, 8 trächtige Kinder (Kalbinnen) und 15 Jungrinder. In Betracht kommt nur Braunvich.

Burgach, 7. Juli. (Reif im Juli.) Am Montag und Dienstag in ber Frühe hatten wir im Rieb und bem anstwhenden Gelände einen lichten Reif. Frühnebel wie im Herbst lagern jast jeden Morgen über ber weiten Mooriläche.

Wangen i. A., 7. Juli. (Ministerbesuch.) Reichsernährungsminister Dr. Hermes trifft heute ans Berlin zur Bolistigung der Kaserei-Lehr- und Brindsambilt Saudel und Berfehr.

Stuttgart, 7. Juli. (Schlachtbiehmarkt.) Dem Donnerstagmarkt am hiefigen Bieh- und Schlachthof waren zugeführt: 76 Ochsen, 21 Bullen, 150 Jungbullen, 132 Jungrinder, 219 Kühe, 265 Kälber, 1410 Schweine und 10 Schase. Erlöft wurden aus 1 Jtr. Lebendgewicht: Ochsen erste Qualität 650—710, zweite 500—620, Bullen erste 580—620, zweite 480—550; Jungrinder erste 670—720, zweite 540—630, Kühe erste 490—610, zweite 340—480, britte 200—320, Külber erste 760—820, zweite 670—740, britte 600—630, Schweine erste 1150—1180, zweite 1050—1110, britte 980—1230 Mt.

Vermischtes.

Die berschwundenen Bürgermeißer. Ueber das Berbleiben der beiden in Seidelberg spursos verschwundenen Bürgermeister hat man noch keine Anhaltspunkte. Die Stadt Hersort hat 10 000 Mt. Besohnung für die Ansteindung des Oberbürgermeisters Busse ausgeseht, der von Stuttgart, wo er dem Städtetag anwohnte, nc.) Heidelberg gesommen ist. Busse ist 55 Jahre alt, Bürgermeister Werner 42 Jahre, Rachdem dis seht alles Suchen vergebens war, nimmt man an, daß die beiden Herren einem Verbrechen zum Opser gefallen sind. Seit einigen Tagen ist außerdem ein 27 Jahre alter Kausmann, Horst Horn aus Berglin, verschwunden.

Echwere Mordiat. Ein Megger aus Rheinbach erfchlug feine Frau und feine brei Kinder, im Alter bon 15-21 Jahren, mit einem Beil und ertrantte

fich barauf im Rhein.

Die Erwerbelojenzahl in der Pfalz betrug im Monat Juni 1800 männliche und 489 weibliche Bersonen und hat gegen den Bormonat erwas abgenommen. Erwerbelosenfürsorge genießen 1999 Bersonen.

Legte Nachrichten.

DEB Berlin, 8 Juli. Blattermelbungen gufolge bat bas fogialbemotratifche Mitglieb bes oberfchlefifden Bwolferausichuffes, Co-us, in einem Schreiben an bie 3. R. faarfften Proteft gegen bas Berhalten ber frangofifden Befagung in Beniben anlaglich ber Swiftenfalle beim Gingun ber englischen Truppen erhoben. In bem Schreiben wird geichilbeit, in wie grausamer Beise bie frangofischen Solbaten Die wehrlofe Menge, Die gum groften Teil aus Frauen und Rabern befiand, mighanbelten. Auf Grund von Musfagen von Augenzeugen mud feftgeftellt, baß fich im Raden bes erschoffenen frangofifden Dojors, ber von binten getroffen wurde, feine Demonftranten, fonbern nur frangofiiche Golbaten befunden haben. Dieje Zatjache berochtige gu ber Annahme, bag ber Dojor in unbeabfichtigter Beife von ben frangofiich n Golbaten, bie in bie Denge feuerten, erichoffen morben fei. Das Broteftichreiben ichilbert bann weiter bie beftialifche Beife, in ber von ben Frangofen auf ber Strafe verhaftete junge Leute mighanbelt worben feien. Auf bem Eronsport gum "Quartier Foch" batten bie Frangofen auf bie Gefangenen mit Gumu ifnuppeln und Reupeisichen eingeschlagen und auf bem Rafernenhof feien fie fo lange miß. handelt worben, bis fie alle auf einem Saufen gufammengebrochen feien. Enrus, beffen Bruber fich unter ben Berhafteten bifindet, ichließt bie Schilberung mit ben Werten : Rach überein fimmenber Angabe oller von mir vernommenen Mugen. und Ohrenzeugen haben fich bie frangofifden Golbaten und Differere wie wilbe Tiere benommen und unerborte Graufamterten begangen.

Rach einer Meliung bes "Berliner Tageblatis" find in ber vorigen Racht Insurgenten in Beiskerischam eingebrungen und haben die Daufer mit Dugenben von Sandgranaten bemoliert. Die Wohnung bes Rt tors Ramaiski ift vollfiandig ausgeplundert. Die Bevolkerung fliebt.

BIB. Berlin, 8. Juli. Wie ber "Berliner Lotalanzeiger" ous halle melbit, haben die Beamten ber Mansfelber Gewertichaften auf die behördliche Anklindig ng der Zurückziehung der Schuppolizei auf heuftedt befaloffen, sojort
in den Streit zu treten, da fie nicht Lust hatten, die Marzereignisse noch einmal durchzumachen. Der Bur ermeiner
von hetistedt ist nach Berlin gereift, um beim Ministerium
das Be bleiben der Schippolizei zu verlangen.

WIB. London, 8. Juit. Bopb George erflärte im Unterhaus, er hoffe bald, vielleicht ichon am Mo tag in der Lace zu fein, über den eng ifd-j panifchen Bertrag eine Erkarung abzugeben. Der B upuntt biefer Erklärung hange von ben Antworten ab, die von den Bereinigten Staaten und Japan erwartet werden. Im gegenwärtigen Augenblick murde eine öffentliche Erklärung möglicherweise dem Erfolg der Brhandlangen nachteilig sein.

WIB London, 8 Juli. Wie Reuter aus Bashington melber, teilte Schapletieiar Mollon gestern mit, daß die Gisenbahnges ulfchaften im nachsten Jahr von der Reperung einen neuen Borschuß in Sobe von 500 Millionen Dollar erhalten follen

21. Den bon, 8 Juli. Reuter melbet aus Rowno, bag bie M igli ber bes Bentraitomitres ber tommunifiichen Bartet in Leitland verhaftet und wichtige Dotumente

beschlognahmt wo ben seien.
ABLR. Benigen, 7. Juli. Die Untersuchung bes Morbes an tem Mojor Montalegro ergab, bag bie Rugel von ber Sebanstroße aus Roßberg gekommen ist. Der Mörber soll ein 19 jähriger Buische, ein sicherer Insurgent sein. Die Mutter wurde verhaftet, weil ber Sohn flüchtig ift. Die Geißeln sind bisber nicht freigegeben worben.

Mittimagitet Beifer.

Die Lufibrudverteilung ift fich gleich geblieben. Um Samstag und Conntag ift warmes und, abgefeben von einigen Gewittern, trodenes Wetter in etwarten.

Arud und wering ber 26. Beiefer ichen Buchermarri Ritreperg. Bfir bie Schriftleiteng verantmortifcht Lubwig Pant.

Soeben find bie fur beburftige Reiegstellnehmer angemelbeien Anguge und Mantel eingetroffen. Der Zag ber Abgabe wird jeber Gemeinde noch besonders mitgeteilt werben.

In Manteln wurden wir nur mit gwei Drittel bes angeforberten Bebarfs beliefert, fobag bei Abgabe berfelben nur bie wirtlich Beburftigen in Betracht tommen tonnen.

Oberamt : Mang. Ragolb, ben 7. Juli 1921.

Miteufteig.

Bir geben befannt, bag, nachbem mit Genehmigung ber Rreisregierung bie Stadtifche Spartaffe Altenfreig errichtet wurde, bie Generalversammlung am 2. Juli 1921 beichloffen bat, bie Benoffenschaft mit fofortiger Birtung aufzulofen. Gemöß § 82 bes Genoffenichaftsgefeges unb unter hinmeis auf § 90 Mbf. 1 eit. Gefenes fordern wir bie Glaubiger auf, fich bei ber Genoffenichaft ju melben.

Mitenfteig, ben 6. Juli 1991.

Sparkaffe Altensteig

e. G. m. b. S. in Liquibation : Belfer.



Turnverein Ebhausen e. V.

=)(=)(=)(=)(=)(=)(

Am Countag, 10. Juli b. 3. finbet auf ber hummel-

miefe ein

= Schauturnen

mit aufchließenbem Fauftballwettipiel fiatt. Beginn nachm. 2 Uhr.

Bu gablreichem Befuch labet ein

ber Enrurat.

NB. Far Unterhaltung ift geforgt.

Mitenfteig.

Jebes Quantum

Og. Dregel, Backerei.

ccordeon

pom einfachften bis volltommenften Inftrument, verfchiebener Fabritate habe ich gu gang bebeutenb ermäßigten Breifen gum Bertanf auszefielt!



Brachten Sie bitte mein Schaufenfter.

Mundharmonikas. Mandolinen, Guitarren.

Okarinas ebenfalls billiaft.

Lorenz Luz jr. Zel. 46.

MIteufteig.

Steinzeug-Milchfühler

m. feitl. Anslauf in verich. Größen (auch einzelne Erfanteile)

Buttermaschinen-Gläser Cindunft- und Binde-Glafer

aller Met, nur prima ftarte Bare

find ftets billigft gu haben bei



Frig Bühler jr.



Pfalzgrafenweiler.

Sergliche Ginlabung au unferem biesiahrigen

am Conntag, ben 10. Juli, nachm. 2 Uhr im Garten von Dt. Schleb. Durrmeiler, Thema:

"Tempel des lebendigen Gottes" (2. Cor. 6, 14-18).

Dienenbe Brüber: Bifder . Schoruborf, Coerper . Liebengell, Brüber von Frenbenftabt n. a.

Abenbs 1/18 Uhr Diffionsverfamm . Iung in unf. Gemeinschaftslotal in Bjalgrafenmeiler: Bfr. Coerper.

3. A. : C. Czerwinsti, Miffionar.

Suche für meine Frau rubiges Plageben bei guter Berpflegung und Babgelegenheit möglichft im Saufe (Enbe Juli bis Enbe Auguft).

> Sottl. Schlegel, Stuttgart, Digaftr. 67. Tel. 11 129.



Tarnverein Altenfteig. Ont Beil!

Morgen Samstag abend Monats-Berfammlung

im Lotal. Bablreiches Gricheinen wirb

Der Borftanb.

ging auf ber Strafe von Bornersberg - Altenfteig -Berned eine wertvolle

Herrenuhr

ohne Rette.

Abzugeben gegen gute Belohnung in ber Beichaftsftelle biefes Blottes.

Euchtiges braves

für guten bürgerlichen Saus halt nach Mannheim gefucht. Bu melben bei

Frau Stamennig 3. Bt. Gafthof g. Traube

Altenfteig. Ettmannemeiler.

Gine junge, neumellige, fehlerfreie



bat gu vertaufen Abam Rern.

Ingballeinb Altenfteig

Beute Abend um 9 Uhr finbet im

Rotal

Monatsver ammining

Richtmitglieber finb betr. Bufammenftellung einer II. Mannichaft befonbers ein-

Der Borftanb. Michhalben.

Eine hochtrachtige



bat gu pertaufen

Georg Rech. Simmerefelb.

Eine mit bem 6, Ralb 30 Bochen trachtige



stier

hat zu vertaufen

30h. Burfer, Maurer.

Geftorbene. Bfalggrafenweiler: Chriftian Großmann, Fuhrmann, 63 3.

Calm : Chriftine Bermann, geb. Chnis.

Mitenfreig.

1 Bib. Dit. 3.50, bei 5/10 Bib. Dit. 3.30.

Detker's Guftin in 1/4 und 1/s Bfund Batets,

Maizena in 1 Pfd. Pakets.

Detker's Budbing-Bulver Banifle, Manbein, Schofolabe.

Bollmer's Budding-Pulver Ritronen, Erbbeeren, Manbeln.

Budding-Bulver nach holland. Art Mandelfpeife mit Rofinen Rofinenfpeife mit Manbeln

Schokoladenspeise mit gehadten Danbeln. Detker's Backpulver

Sinner's Backpulver Banille-Bucker.

Natron Gelatine weiß und rot

Bitronenfaft in Blafden ffte. Meffina und Berbelli **Bitronen**

ffte. Imperiales Drangen empfiehlt von frifchen Genbungen

Chr. Burghard jr.

Sawarzwald-Progerie Altenfieia

Saut-Arem Sommerfproffen-Rrem Infiameik-Rrem .. Buder

bestimmte Juferate bitten mir fruhgeitig, großere fpateftens Freitag mittags aufzugeben. Die Gefchafteftelle birfes Blattes.

Für Ginmachzwecke empfiehlt

Pergament-Papier

prima Qualitat, in Bogen Salizyl-Bergament

W. Rieker'iche Buchhanblung Mitenfteig.



Gluckhenne

mit 9 brei Wochen alten Jungen fest bemBertauf aus mer? - fagt bie Gechaftsftelle bs. Bl.

Egenhaufen.

ind eingetroffen bei 3. Raltenbach.

